

# 1. Kann denn Liebe Sünde sein?

*(Text: Bruno Balz, Musik: Lothar Brühne)*

Jeder kleine Spießher macht das Leben mir zur Qual,  
denn er spricht nur immer von Moral.  
Und was er auch denkt und tut, man merkt ihm leider an,  
dass er niemand glücklich sehen kann.

Sagt er dann: "Zu meiner Zeit gab es so was nicht!",  
frag' ich voll Bescheidenheit mit lächelndem Gesicht:

**Kann denn Liebe Sünde sein?  
Darf es niemand wissen, wenn man sich küsst,  
wenn man einmal alles vergisst vor Glück?  
Kann das wirklich Sünde sein,  
wenn man immerzu an einen nur denkt,  
wenn man einmal alles ihm schenkt vor Glück?**

**Niemals werde ich bereuen,  
was ich tat und was aus Liebe geschah,  
das musst du mir schon verzeihen, dazu ist sie ja da!  
Liebe kann nicht Sünde sein,  
auch wenn sie es wär, dann wär's mir egal,  
lieber will ich sündigen mal, als ohne Liebe sein!**

Was die Welt auch spricht von mir, das ist mir einerlei.  
Ich bleib' immer nur der Liebe treu!  
Ach, die Frau'n, die so viel spotten, tun mir höchstens leid.  
Meine Damen, bitte, nur kein Neid!

Keine Frau bleibt doch immun,  
wenn ein Mann sie küsst,  
jede würd' es gerne tun,  
wenn's auch verboten ist!

**Kann denn Liebe Sünde sein...**

## 2. Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben

*(Text: Alfred Grünwald, Musik: Oscar Straus)*

Was so die Gesellschaft redet zwischen Lunch und Dinner,  
nachmittags beim five-o'clock?  
Von Madame X, von Madame U?  
Am besten ist's, man hört den Leuten gar nicht zu.

Die hat ihren Mann betrogen, die ist dem Chauffeur gewogen,  
und man urteilt ganz en bloc:  
Mit Mr. Z ist sie intim!  
Er hat mit ihr etwas und sie hat was mit ihm.

**Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben,  
kein Verhältnis haben, kein Verhältnis haben?  
Ist sie hübsch, wird man sagen:  
Na, die muss doch eins haben,  
die muss doch eins haben, es wär' zu dumm!**

**Na, und wenn man schon so redet und sie hat keins?  
Ja, dann ist es doch viel besser gleich, sie hat eins!  
Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben?  
Können Sie mir sagen warum?  
Man lacht diskret und maliziös  
und so entsteht die ganze Chronik skandalös.**

Kennen Sie Frau Y, die schöne, schlanke Blonde?  
Wissen Sie, was man da sagt?  
Sie hat 'nen Mann, sie hat 'nen Freund  
Und einen Onkel, der es sehr gut mit ihr meint.

Dann hat sie 'nen Löwenjäger und auch einen Jazzband-Neger!  
Donnerwetter, der Konsum!  
Man sagt ihr nach, man tratscht herum,  
sie ist auch außerdem ein bisschen andersrum!

**Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben...**

### 3. Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt

*(Text & Musik: Friedrich Hollaender)*

Ein rätselhafter Schimmer, ein "je ne sais pas quoi"  
liegt in den Augen immer bei einer schönen Frau.  
Doch wenn sich meine Augen bei einem Visavis  
ganz tief in seine saugen, was sprechen dann sie?

**Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt,  
denn das ist meine Welt, und sonst gar nichts.  
Das ist, was soll ich machen, meine Natur,  
ich kann halt lieben nur, und sonst gar nichts.**

**Männer umschwirren mich wie Motten um das Licht,  
und wenn sie verbrennen, ja dafür kann ich nichts.  
Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt,  
ich kann halt lieben nur, und sonst gar nichts.**

*(instr.)*

Was bebt in meinen Händen, in ihrem heißen Druck?  
Sie möchten sich verschwenden, sie haben nie genug.  
Ihr werdet mir verzeihen, ihr müsst es halt versteh'n,  
es lockt mich stets von neuem, ich find' es so schön!

**Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt...**

## 4. La vie en rose

*(Text: Édith Piaf, Musik: Louis Guglielmi)*

Des yeux qui font baisser les miens,  
un rire qui se perd sur sa bouche  
Voilà le portrait sans retouche,  
de l'homme auquel j'appartiens.

Quand il me prend dans ses bras,  
il me parle tout bas,  
je vois la vie en rose.  
Il me dit des mots d'amour,  
des mots de tous les jours,  
et ça me fait quelque chose.

Il est entré dans mon cœur,  
une part de bonheur  
don't je connais la cause.

C'est lui pour moi, moi pour lui dans la vie,  
il me l'a dit, l'a juré pour la vie

Et dès que je l'aperçois  
alors je sens en moi  
mon cœur qui bat!

*(instr.)*

C'est lui pour moi, moi pour lui dans la vie,  
il me l'a dit, l'a juré pour la vie

Et dès que je l'aperçois  
alors je sens en moi  
mon cœur qui bat!

## 5. Es muss was Wunderbares sein

*(Text: Robert Gilbert, Musik: Ralph Benatzky)*

Einmal nur, ach, bitt' schön, einmal nur  
möcht ich es wagen, dir zu sagen,  
was diskret in meinem Tagebuch  
gleich auf der ersten Seite steht:

**Es muss was Wunderbares sein,  
von dir geliebt zu werden.  
Denn meine Liebe, die ist dein,  
so lang ich leb auf Erden.  
Ich kann nichts Schöneres mir denken,  
als dir mein Herz zu schenken,  
wenn du mir deins dafür gibst  
und mir sagst, dass auch du mich liebst.**

Tag und Nacht hab' ich an dich gedacht  
und im Geheimen will ich träumen,  
dass du einst mich nicht mehr quälen magst  
und auch die Worte zu mir sagst:

**Es muss was Wunderbares sein...**

## 6. Lili Marleen

*(Text: Hans Leip, Musik: Norbert Schultze)*

Vor der Kaserne, vor dem großen Tor  
stand eine Laterne und steht sie noch davor.  
Dort wollen wir uns wiederseh'n,  
bei der Laterne wollen wir steh'n  
wie einst Lili Marleen, wie einst Lili Marleen.

Unsre beiden Schatten sahen wie einer aus,  
dass wir lieb uns hatten, das sah man gleich daraus.  
Und alle Leute sollen es seh'n,  
wenn wir bei der Laterne steh'n  
wie einst Lili Marleen, wie einst Lili Marleen.

Deine Schritte kennt sie, deinen schönen Gang.  
Alle Abend brennt sie, doch mich vergaß sie lang.  
Und sollte mir ein Leid gescheh'n,  
wer wird bei der Laterne steh'n?  
Mit dir, Lili Marleen, mit dir, Lili Marleen.

Und sollte mir ein Leid gescheh'n,  
wer wird bei der Laterne steh'n?  
Mit dir, Lili Marleen, mit dir, Lili Marleen.

## 7. Wenn der weiße Flieder wieder blüht

*(Text: Fritz Rotter, Musik: Franz Doelle)*

**Wenn der weiße Flieder wieder blüht,  
sing' ich dir mein schönstes Liebeslied.  
Immer, immer wieder knie ich vor dir nieder,  
trink mit dir den Duft von weißem Flieder.**

**Wenn der weiße Flieder wieder blüht,  
küss' ich deine roten Lippen müd'.  
Wie im Land der Märchen werden wir ein Pärchen,  
wenn der weiße Flieder wieder blüht.**

Frühling, Frühling, Frühling,  
wer liebt dich nicht wie ich?  
Frühling, Frühling, Frühling,  
voll Glück erwart' ich dich!

O, schein in mein Stübchen recht bald nur herein,  
mein Schatz hat schon Sehnsucht nach dir!  
Er sagt, ich brauch' Sonne, um glücklich zu sein,  
dann wünsche dir alles von mir!

**Wenn der weiße Flieder wieder blüht...**

## 8. Sagt dir eine schöne Frau

*(Text: Bruno Balz, Musik: Nico Dostal)*

**Sagt dir eine schöne Frau "vielleicht",  
dann hast du bei ihr schon viel erreicht.  
Denn du weißt, das kleine Wort "vielleicht"  
verheißt vielleicht das Glück der Liebe.**

**"Ja" und "Nein", das klingt banal und seicht.  
Doch wie int'ressant ist ein "vielleicht"!  
Dieses Wort spricht manchmal Bände,  
Anfang kann es sein und Ende.  
Kluge Frauen sagen nur "vielleicht".**

Du sollst nicht mit Blicken so flehen,  
ich kann dir nichts weiter gesteh'n.  
Verlang nicht auf einmal so viel,  
meist führt uns ein Umweg am besten zum Ziel.

**Sagt dir eine schöne Frau "vielleicht"...**

Dieses Wort spricht manchmal Bände,  
Anfang kann es sein und Ende.  
Kluge Frauen sagen nur...  
"vielleicht"!



## 9. Ganz Paris träumt von der Liebe

*(Text: Kurt Feltz, Musik: Cole Porter)*

Ganz Paris träumt von der Liebe,  
denn dort ist sie ja zuhaus.  
Ganz Paris träumt dieses Märchen, wenn es wahr wird,  
ganz Paris grüßt dann das Pärchen, das ein Paar wird.

Ganz Paris singt immer wieder,  
immer wieder nur von Glück.  
Wer verliebt ist, wer verliebt ist in die Liebe,  
kommt nach Paris zurück.

*(instr.)*

Ganz Paris träumt von der Liebe,  
denn dort ist sie ja zuhaus.  
Ganz Paris träumt dieses Märchen, wenn es wahr wird,  
ganz Paris grüßt dann das Pärchen, das ein Paar wird.

Ganz Paris singt immer wieder,  
immer wieder nur von Glück.  
Wer verliebt ist, wer verliebt ist in die Liebe,  
kommt nach Paris zurück.

# 10. Ich bin die fesche Lola

*(Text: Robert Liebmann/Friedrich Hollaender,  
Musik: Friedrich Hollaender)*

Lola, Lola - das ist Rasse für sich!  
Alle fliegen auf mich, keine wirkt so wie ich!  
Lola, Lola - das ist schon ein Programm!  
Jeder Freier steht sich stramm und wird sanft wie ein Lamm.

**Ich bin die fesche Lola, der Liebling der Saison.  
Ich hab ein Pianola zu Haus in mein Salon.  
Doch will mich wer begleiten hier unten aus dem Saal,  
dem hau ich in die Seiten und tret' ihm aufs Pedal.**

Lola, Lola - oft kopiert, nie erreicht!  
Kennen Sie denn vielleicht eine Frau, die mir gleicht?  
"Lola, Lola", meckert's im Grammophon.  
Auch im Radio schon hört man die Sensation.

**Ich bin die fesche Lola...**

# 11. Bel ami

*(Text: Hans Fritz Beckmann, Musik: Theo Mackeben)*

Ein kleines Liedchen geht von Mund zu Mund.  
Es ist beliebt und das hat seinen Grund,  
denn es besingt den Liebling vieler Damen,  
die ihm zuliebe fielen aus dem Rahmen.

Gott Amor selber hat es komponiert,  
hat es den schönen Frauen dediziert,  
und weil's bezaubernd klingt und süß,  
singt man in ganz Paris:

**Du hast Glück bei den Frauen, bel ami,  
so viel Glück bei den Frauen, bel ami.  
Bist nicht schön, doch charmant,  
bist nicht klug, doch sehr galant,  
bist kein Held, nur ein Mann, der gefällt.**

**Du verliebst jeden Tag dich auf's Neu,  
alle küsst du und bleibst keiner treu.  
Doch die Frau, die dich liebt,  
machst du glücklich wie noch nie  
Bel ami! Bel ami! Bel ami!**

Ich kenne einen netten jungen Mann,  
Der gar nichts ist und nichts Besond'res kann  
Und den die Damen dennoch heiß verehren,  
weil er das hat, was alle Frauen begehren.

Er macht die andern Männer ganz nervös  
mit seiner tollen Chronik skandalös.  
Er nimmt die Frauen wie er will,  
bei ihm hält jede still.

**Du hast Glück bei den Frauen...**

## 12. Nur nicht aus Liebe weinen

*(Text: Hans Fritz Beckmann, Musik: Theo Mackeben)*

Es ist ja ganz gleich, wen wir lieben  
und wer uns das Herz einmal bricht.  
Wir werden vom Schicksal getrieben  
und das Ende ist immer Verzicht.

Wir glauben und hoffen und denken,  
dass einmal ein Wunder geschieht  
Doch wenn wir uns dann verschenken,  
ist es das alte Lied:

**Nur nicht aus Liebe weinen,  
es gibt auf Erden nicht nur den Einen.  
Es gibt so viele auf dieser Welt,  
ich liebe jeden, der mir gefällt!  
Und darum will ich heut dir gehören,  
du sollst mir Treue und Liebe schwören,  
wenn ich auch fühle, es muss ja Lüge sein,  
ich lüge auch - und bin Dein.**

Wir kamen von Süden und Norden  
mit Herzen so fremd und so stumm,  
so bin ich die Deine geworden  
und ich kann dir nicht sagen warum.  
Denn als ich mich an dich verloren,  
hab' ich eines anderen gedacht.  
So war die Lüge geboren  
schon in der ersten Nacht.

**Nur nicht aus Liebe weinen...**

# 13. Schlafe, mein Geliebter

*(Text: Hans Fritz Beckmann, Musik: Theo Mackeben)*

Schlafe, mein Geliebter, schließ die Augen zu.  
Alles, was ich hab auf Erden, das bist du.  
Auch in deinen Träumen bist du nie allein,  
denn auf allen deinen Wegen will ich bei dir sein,  
will ich immer bei dir sein.

Schlafe, mein Geliebter, alles ruht im Haus.  
Ruh auch du dich von des Tages Sorgen aus.  
Deiner Hände Arbeit gab uns Dach und Brot,  
will zum Dank dich treu bewachen bis zum Morgenrot,  
bis zum frühen Morgenrot.

Schlafe, mein Geliebter, schlafe ruhig ein,  
bis der junge Tag dich weckt mit Sonnenschein.  
Wenn du beim Erwachen mich dann lächelnd küsst,  
werde ich vor Freude weinen, weil du glücklich bist,  
weil du mit mir glücklich bist.

## 14. C'est si bon

*(Text: André Hornez, Musik: Henri Betti)*

C'est si bon, de partir n'importe où,  
bras dessus bras dessous, en chantant des chansons.

C'est si bon, de se dire des mots doux,  
des petits rien du tout, mais qui en disent long.

En voyant notre mine ravie,  
les passants dans la rue nous envient.

C'est si bon, de guetter dans ses yeux,  
un espoir merveilleux qui donne le frisson.

C'est si bon, cette petite sensation.  
Et si nous nous aimons, c'est parce que c'est si bon.

*(instr.)*

En voyant notre mine ravie,  
les passants dans la rue nous envient.

C'est si bon, de guetter dans ses yeux,  
un espoir merveilleux qui donne le frisson.

C'est si bon, cette petite sensation.  
Et si nous nous aimons, c'est parce que c'est si bon.

Si bon, si bon...